

GZ 13/01 2003/75

An das

Bundesministerium

für soziale Sicherheit und Generationen

Franz-Josefs-Kai 51

1010 Wien Wien, am 14. April 2003

Zahl GZ 51 0102/1-V/1/03

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wird

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Österreichische Rechtsanwaltskammertag dankt für die Übersendung des oben angeführten Entwurfes und erlaubt sich nachstehende

**S t e l l u n g n a h m e**

abzugeben:

Im Mittelpunkt des vorliegenden Novellenentwurf steht die Anpassung finanziell relevanter

Bestimmungen des Familienlastenausgleichsgesetzes. So sieht § 39g dieses Gesetzes in der derzeit aktuellen Fassung die Abgeltung der Aufgaben der Finanzverwaltung

für Vollziehungsaufwand nach dem Familienlastenausgleichsgesetz für das Jahr 2002 vor. Diese Abgeltung ist erforderlich, da sich das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen bei der Vollziehung der Leistungen aus dem Familienlastenausgleich (zB.: Auszahlung der Familienbeihilfe) der Behörden der Finanzverwaltung bedient. Der vorliegende Entwurf schafft nun die entsprechende gleichartige Regelungen für das Jahr 2003 und 2004.

In gleicher Weise werden die Mittel für Fördermaßnahmen nach dem Studienförderungsgesetz

aus dem Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen dem Bund für 2003 und 2004 wie schon in den Vorjahren zur zweckentsprechenden Auszahlung zu Verfügung gestellt.

Über den bisherigen Regelungsinhalt des Familienlastenausgleichsgesetzes hinaus wird die Möglichkeit der Förderung von Maßnahmen im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen. Nähere Bestimmungen dazu sind in Richtlinien zu erstellen.

Schließlich soll als propagierte Maßnahme der Lohnnebenkostensenkung für ältere Arbeitnehmer der Dienstgeberbeitrag zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen für über sechzigjährige Arbeitnehmer ab dem Jahr 2004 entfallen.

Gegen den vorgestellten Entwurf werden keine Bedenken geltend gemacht. Besondere

Interessen der rechtsschutzsuchenden Bevölkerung sowie des Rechtsanwaltsstandes

sind nicht berührt

Mit vorzüglicher Hochachtung